

JUNGE HANDWERKS- MEISTER

Es bestanden die Meisterprüfung als

Elektrotechniker

Elke Wolff, 52224 Stolberg, Leuwstr. 21.

Friseur

Judith Burghardt, 53947 Nettersheim, Willenberger Str. 27.

Installateur und Heizungsbauer

Paul Jozef Maria Heunen, NL 6294 AT Vijlen, Vijlenberg 121; Hans-Joachim Klein, 40593 Düsseldorf, Göppinger Str. 27; Peter Pfennigs, 52355 Düren, Schlicherstr. 14; Uli Hans Strömer, 52511 Geilenkirchen, Birkenweg 17; Marcel Otten, 52525 Waldfeucht, Dorfstr. 55; Sascha Daniel Leufgen, 52351 Düren, Crnachstr. 29.

GANZ PERSÖNLICH

Franz Josef Jansen, Obermeister der Bäcker-Innung Euskirchen, blickt auf eine 25-jährige Amtszeit zurück. Das Jubiläum beging er mit einem Empfang im Kurhaus Gemünd. Jansen gehört der Vollversammlung der Handwerkskammer Aachen seit 1985 an, zudem ist er seit 1995 Mitglied des Vorstands.

Anzeige

Schilder Bischoff Lichtwerbung

Transparente
Plexiglas
Neonanlagen
Fahrzeugbeschriftungen
Siebdruck
Laserarbeiten
Digitaldruck
www.schilder-bischoff.de



52072 Aachen
Roermonder Str. 145
Tel. 0241/879100
Fax 0241/8791029
info@schilder-bischoff.de

Wilfried Wiesenborn ist für 20 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit als Obermeister der Heinsberger Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik ausgezeichnet worden. Alo Kramer, Vizepräsident der Handwerkskammer Aachen, überreichte dem Jubilar, der auch das Amt des Kreis-Handwerkermeisters innehat, eine Urkunde als Auszeichnung.

Schreinerei Brammert erstellt Kunstwerk für die Vatikanischen Museen – Ausstellung zum Priester Laokoon

Trojanisches Pferd reist von Aachen nach Rom

Von Elmar Brandt

Aachen. Vor vier Jahren hat die Schreinerei Brammert in Rom die Villa Massimo saniert. In diesem Herbst hat sie in der Ewigkeit die nächsten Großauftrag verwirklicht. Das mehrfach ausgezeichnete Unternehmen aus Aachen-Kornelimünster fertigte für den Vatikan den trojanischen Priester Laokoon als Schattenbild und den Kopf des Trojanischen Pferdes aus Holz.

In fünf einzelnen Teilen haben Mitarbeiter der Eheleute Alice und Eduard Brammert das Kunstwerk nach Rom gebracht und es dort pünktlich zur Eröffnung der Ausstellung „Laocoonte“ aufgebaut. Drei Monate lang wird es dort vor den Toren zu den Vatikanischen Museen zu sehen sein. „Die Erfüllung dieses Auftrags war für uns eine besondere Herausforderung“, sagt Eduard Brammert, denn schließlich spielten die Vatikanischen Museen im kulturellen Leben eine sehr bedeutende Rolle.

Großer Besucherandrang

Vor dem Eingang der Vatikanischen Museen herrscht stets Hochbetrieb. Täglich besuchen im Schnitt 24.000 Menschen die dort gezeigten Ausstellungen; die Schlange der Anstehenden kann bis zu zwei Kilometer lang sein. Auf dem Weg ins Innere stoßen die Wartenden nun auf deutsche Kunst, besser gesagt: auf Handwerkskunst aus Aachen.

Dass die Ausstellung zum Ende des Jahres stattfindet, hat einen Grund: Die Skulptur Laokoon wurde in einer herausragenden Arbeit vom Künstler und Architekten Bramante, der auch den Petersdom baute, um 1400 in Marmor als drei Meter hohe Skulptur geschaffen. Der trojanische Priester wird dort mit seinen beiden Söhnen dargestellt, umschlungen von der Schlange, die sie töten wird. Anfang des 15. Jahrhunderts verschwand das fantastische Werk und tauchte erst 1506 in Rom wieder auf. Es wurde vom damaligen Papst Julius II. angekauft. Dieses Jahr 1506 gilt als Gründungsjahr der Vatikanischen Museen, die deshalb am 16. November dieses Jahres ihr 500-jähriges Bestehen feierten. Als äußeres Zeichen dafür wird das Trojanische Pferd zusammen mit Laokoon frontal vor den Museums-



Sieben Meter hoch ist der Trojanische Pferdekopf, den die Schreinerei Brammert mit einem Schattenbild des Priesters Laokoon für eine Ausstellung in den Vatikanischen Museen gefertigt hat. Neben den Eheleuten Eduard und Alice Brammert flogen die Mitarbeiter Michael Rademacher (r.) und Werner Mennicken nach Rom, um das Kunstwerk vor Ort für eine Dauer von drei Monaten aufzubauen. Foto: Elmar Brandt

mauern als Kunstwerk dargestellt.

In der griechischen Mythologie benutzten die Griechen das riesige Trojanische Pferd als Kriegslüge. Sie hatten es ihren Feinden, den Trojanern, als Geschenk überlassen. Diese zogen es in ihre Stadt, obwohl ihr Priester Laokoon sie davor gewarnt hatte. In der Nacht krochen 40 im Bauch des Pferdes versteckte Sol-

daten der Danaer (Griechen) heraus und öffneten die Stadttore. Die Griechen konnten so die Stadt Troja stürmen und sie erobern.

Das Kunstwerk für die Vatikanischen Museen hat das Italien-erfahrene Unternehmen Brammert auf Anfrage von Dieter Philipp, Präsident der Handwerkskammer Aachen, hergestellt. Aus Rom war der Wunsch

nach einer solchen Arbeit an ihn gerichtet worden. „Die Schreinerei Brammert realisiert das Projekt stellvertretend für das Deutsche Handwerk als Beispiel für Qualitätsarbeit unseres gesamten Handwerks“, so Philipp.

Sieben Meter hoch

Nach einem ersten Besuch vor Ort und der Erarbeitung eines Konzepts arbeitete bei Brammert die Kreativ- und Produktionsabteilung in Sachen Vatikan auf Hochtouren. Vor dem sieben Meter hohen Pferdekopf wurde das Schattenbild des Laokoons angebracht, das die Tischler in Kooperation mit der Firma Prosign (Präzisionsschneidetechnik) nach den Plänen des Architekturbüros Stefanori und dem Kunsthistoriker Professor Dr. Arnold Nesselrath, Direktor des Vatikanischen Museums für byzantinische Kunst, fertigten.

Der Pferdekopf ist aus zahlreichen Balken aus Fichten-, Eichen- und Afzeliaholz in unterschiedlichen Stärken zusammengesetzt. Er wurde von Brammert und seinen Mitarbeitern, Schreinermeister Olaf Lütten, Michael Rademacher und Werner Mennicken, mit handgefertigten Holznägeln auf einer Trägerplatte befestigt.

Bei der feierlichen Eröffnung in Rom lobte der Direktor der Vatikanischen Museen, Francesco Buranelli, die Flexibilität der Schreinerei Brammert und die schnelle Umsetzung. Von den handwerklichen Fähigkeiten der Mitarbeiter zeigten sich die Gäste sehr beeindruckt. Zum Dank erhielten Werner Mennicken und Michael Rademacher eine Sonderführung durch die Vatikanischen Museen und die Vatikanischen Gärten.

Am imposanten Werk aus Kornelimünster werden die Besucher der Vatikanischen Museen sich noch eine Zeit erfreuen können. Es wirbt für die hochwertigen handwerklichen Produkte aus Deutschland, auch in den Medien, denn diese verfolgen die Ausstellungen in den Vatikanischen Museen mit großem Interesse. Und einer dürfte sich ganz besonders über den Beitrag aus Aachen freuen: der deutsche Papst Benedikt XVI., dem das Kunstwerk eine Referenz und Ermutigung sein soll, trotz vielfältiger Probleme, die es zu lösen gilt, nicht aufzugeben.

Wettbewerbe AC² - gründen und wachsen

Berater gehen ans Werk

Aachen. 350 Gäste haben bei der Auftaktveranstaltung zur Initiative AC² - gründen und wachsen 2006/07 dokumentiert, dass Aufbruchstimmung in der Aachener Wirtschaftsregion herrscht.

„Der Wille, einer Idee Gestalt zu geben, und der Mut, Risiken einzugehen“, seien die entscheidenden Voraussetzungen für unternehmerischen Erfolg, betonte Arndt Frauenrath, Bauunternehmer aus Heinsberg und Schirmherr der Wettbewerbe. Das gelte für Existenzgründer wie für bestehende Unternehmen, die expandieren wollten.

Beide Zielgruppen sprechen „AC² - der Gründungswettbewerb“ und „AC² - die Wachstumsinitiative“ an. Mit kostenloser Unterstützung durch Experten aus dem Beraternetzwerk und flankiert durch Fachvorträge können alle Teilnehmer ihre Gründungs- oder Wachstumsideen in ein Konzept gießen.

Nadine Capellmann, Dressur-Weltmeisterin, Sascha Maassen,

mehrfacher LeMans-Sieger, Johannes Donay, Turmspringer-Nachwuchstalent beim SV Neptun Aachen, und Oliver Rychter, Bundeliga-Trainer der Judo-Herrenmannschaft des TSV Hertha Walheim, bestätigten, dass Planung, Disziplin und Teamwork die Garanten für Erfolg sind. Dies gilt auch für das Wirtschaftsleben, so meinten Arndt Frauenrath und seine Unternehmerkollegen Wolfgang Heinen, Bernward Bohnen und Frank Mies während einer Podiumsrunde. Im informellen Teil der Veranstaltung knüpften die Gründer und Betriebsinhaber Kontakte zu den Beratern.

INFO

Weitere Informationen zu den Wettbewerben gibt Michael F. Bayer, GründerRegion Aachen, ☎ 0241/ 4460-350 Fax: 0241/ 4460-351, E-Mail: info@ac-quadrat.de, Internet: www.ac-quadrat.de.

Der Partner des Handwerks



52070 Aachen Feldchen 9 Tel: 0241-918000
info@farben-boock.de